

(25) Täbrizin k'üç'äläri häm dardi yä'ni k'üçä päs k'üç'äsi č'oxdi (26) balača balača k'üç'älär var k'i bu k'üç'ädän o k'üç'äyä bu mahallädän o mahalläyä yolu vardi (27) Täbrizin xiyâ:vâ:nnäri k'iç'ixdi (28) väli xob gädimi xiyâ:vâ:nnarinnan Täbrizin xiyâ:vâ:n-e Ä:rešdi k'i Šâ:pur xiyâ:vâ:ni mä'rufdi (29) bäd Täbrizin böwüh mač'idlärinän biri mäşjed-e Jâ:me'di k'i bâ:zâ:rîn väsätindädi (30) bi dä ärz elädim gabaxda k'i mäşjed-e Kabuddi k'i ä:sâ:r-e târixidi (31) gädimnän mowsumdi k'i evlärädä Täbrizin evlärindä piših saxlardilar (32) indi dä mowsumdi väli xob nä o šärâ:yettä k'i sâ:beyk'i kimin väli xob jinä piših var evlärädä (33) täbrizi:lärin bidana särgärmiliylari var ječäläri o särgärmiliylar vardi (34) päxläni č'ow söwällär vä bidana masaalläri var (35) bu mowridä diyällär k'i päxlä yiyän č'ox safeh olar väli män evimi sattim verdim päxliyä amma jörmädim safehlämädim amma

### Text 8: Film-e Ğeysär

Informant 8:	Mohammad A.
Alter:	31 Jahre
Geschlecht:	Männlich
Bildungsstand:	Hochschulreife
Berufstätig:	ja

(1) bu filimün adi Ğeysärdi (2) Ğeysär bidana yaxči irâ:ni: filimlärädädi (3) istiräm Ğeysärün dâ:stanin sizä tä'rif eliyäm (4) bu filim bujur başlir ki bimâ:ristani görsädillär (5) ki bidana nänä vä bidana dayi bidana ğizi gätiriblär şeyä bimâ:ristana čünki bu ğiz mäsmum olubdi (6) xulâ:sä nänäsi čox nâ:lâ-o zâ:ri elir vä dayisi da čox nâ:râ:hätädi (7) biraz orda oturullar vä bi müddättän sora mälum olur ki bälî o arvadun ğizi ölübdä (8) dâr hämin heyn-o beyn ğizun da ğardaši ki adi Färmanidi vä šoyli da gässabidi yetişir (9) vä bâ:li o da mutäväjjih olur ki bälî äz ğärâ:r-e mä:lum bajisi ğäm yiyibdi vä xodkoši eliyib özün öldürübdä (10) ğizin adi da Fatidi (11) bular gälillär geyidillär evä (12) vä ğizun nänäsi mutäväjjih olur ki ğizdan bidana nâ:mä orda vardi (13) vä äz unjâ:yi ke özi sävâ:di yoxidi bu nâ:mäni verir dayinun älinä vä onnan xa:hiš elir ki nâ:mäni ona oxusun (14) dayisi da başlir ki nâ:miyâ oxiya görür ki bu nâ:mädä čox nâ:râ:hätkonändä bi şeylär var (15) diyir ki män muni özüm oxiyaram soradan sizä tä'rif eliyäräm (16) dayisi nâ:mäni oxur vä mutäväjjih olur ki o zäman ki bu ğiz gedirdi ğiz dostunun yanina dârs oxumaya bi jün o ğizun ğärdäši bi bahâ:neyinän gälir munun yanina vä xulâ:sä muna täjâ:vuz elir

(25) Die Gassen von Täbriz sind eng, d.h. es gibt viele aufeinanderfolgende Gassen. (26) Es gibt winzige Gäßchen, so daß ein Weg von einer Gasse zur anderen, von einem Viertel zum anderen führt. (27) Die Straßen von Täbriz sind klein. (28) Von den alten Straßen von Täbriz sind die Straßen Ä:reš und Šâ:pur berühmt. (29) Dann ist eine der großen Moscheen in Täbriz die Jâ:me'-Moschee, die im Zentrum des Basars liegt. (30) Eine andere ist die von mir anfangs genannte Kabud-Moschee, die ein historisches Denkmal ist. (31) Seit alters her gibt es den Brauch, in den Häusern von Täbriz Katzen zu halten. (32) Heute ist es auch noch Brauch, aber nicht mehr in dem Maße wie früher, jedenfalls gibt es heute noch Katzen in den Häusern. (33) [Die Täbrizer] erzählen sich in den Nächten, besonders in den Winternächten, lustige Geschichten. (34) Die Leute von Täbriz haben eine besondere Vorliebe für Bohnen, und darüber gibt es eine Anekdote. (35) In diesem Zusammenhang erzählt man [folgendes]: "Wer zu viele Bohnen ißt, wird dumm, aber ich habe mein Haus verkauft und [von dem ganzen Geld Bohnen gekauft], trotzdem bin ich nicht dumm geworden."

### Text 8: Der Film "Ğeysär"

(1) Der Name von diesem Film ist Ğeysär. (2) Ğeysär ist einer von den guten iranischen Filmen. (3) Ich möchte euch die Geschichte von Ğeysär erzählen. (4) Der Film fängt so an, daß man das Krankenhaus zeigt. (5) Eine Mutter und ein Onkel bringen ein Mädchen in ein Krankenhaus, denn dieses Mädchen war vergiftet. (6) Schließlich ist die Mutter des Mädchens sehr beunruhigt, und auch ihr Onkel ist sehr beunruhigt. (7) Sie verweilen eine Zeitlang dort, und nach einer gewissen Zeit stellt sich heraus, daß - ja so ist es - die Tochter jener Frau gestorben ist. (8) In eben diesen Tumult kommt auch der Bruder des Mädchens, der Färman heißt und dessen Beruf Metzger war. (9) Nun ja, ihm wird auch klar, daß, wie allgemein bekannt, seine Schwester Kummer hatte und sich selbst umbracht hat. (10) Der Name des Mädchens ist Fati. (11) Diese (gemeint sind die Mutter, der Onkel und Färman) machen sich auf den Nach-hauseweg. (12) Und die Mutter des Mädchens bemerkt, daß dort ein Brief von diesem Mädchen ist. (13) Weil sie selbst Analphabetin ist, gibt sie den Brief dem Onkel [des Mädchens] und bittet ihn, daß er ihr den Brief vorlese. (14) Und der Onkel fängt an, den Brief zu lesen und bemerkt, daß in diesem Brief sehr beunruhigende Dinge stehen. (15) Er sagt: "Ich lese ihn [zuerst] selbst und werde euch [den Inhalt] dann anschließend wiedergeben. (16) Der Onkel liest den Brief und ihm wird klar, daß zu jener Zeit, als dieses Mädchen zu ihrer Freundin ging, um zu lernen, der Bruder der Freundin mit einem Vorwand zu ihr kam und sie schließlich vergewaltigte.

(17) soradan oylan muna diyir ki män sännän evlänäjayam väli xob evlänmiri (18) və äz unjâ:yi ki bu arvad ya bu gîz Fati gün be gün gârni böwühtâr olurdi bärâ:-ye inki â:beruri:zi olmasun özüün öldürüri (19) Fatinün nänâsi dayidan çox xâ:hiş elir ki ona desün bu nâ:mädä nä yazılmışdi (20) və dayi da tä'rif elir və dâr hämin heyn gârdäşi Färman ki gässabidi yetişiri və eşidir bulari (21) və çox nâ:râ:hät olur və gedir ki piçayi götürä və gedä o oylanun xidmätinä yetişä (22) väli dayisi gäbayin tutur diyir ki sän kişisän və sän töwbe elämisän ki da piçax zad çähmiyäsän (23) və nâbâ:yad go:luwun altına vurasan (24) və ägâr sän kişisän piçayi goy ora yerinä (25) o da dayisinun sözünä gulax asiri diyir ki xeyli xob (26) väli äz unjâ:yi ki istämiräm desünnâr sänün bajiwun oyli bi:geyretidi äli boş gediräm olara və gedir (27) bu oylan da ki bu bälâ:ni çixatmışdi Fatinün başına iki dana da gârdäşi varidi ki bular bâ:häm bidana mayazada işlârdilâr (28) və Färman gedir onun yanına onun sorayına və diyir sänun geyrätün yoxdi (29) sän mänim bajimi biçâ:re elädün (30) sän mänim bajimi öldürdün (31) və olar xulâ:sâ düşüllâr munun başına və piçayınan öldürüllâr Färmani (32) və Färmanun jenâ:zâsin atillar damun üstünä (33) älbättä bi uzax yerä ki bilmäsünnâr bular Färmani öldürüblâr (34) Färmanun dä bidana gârdäşi varidi ki Geysär adına (35) Geysär Abadanda işlârdi və här ayda neçä dâfä gälârdi Tehrana bulari görmäyâ (36) xulâ:sâ Geysär gälir Tehrana yetişir evä (37) və äлиндä dä çämädani çox xoşhâ:l (38) tazä libâ:s ängoštâr-e ägi:g alibdi dayisina (39) ta:zä libâ:s alibdi bajisina Fatiyâ ki ölübdi və gârdäşinâ dä bidana tâ:zä kot (40) və elä bujur gülä gülä ki danışirdi diyirdi hardasuz bâ çixuz eşiyä (41) görür ki dayisi çixib eşiyä və çox nâ:râ:hätidi (42) diyir ki dayijan bu nä giya:fâdi (43) sän niyâ bujur olmusan (44) və nänâsin görüri pânjârânün dalından ki ayliri (45) ki dayisi diyir bâ:li nä Färman galibdi nä dä Fati (46) ikisi dä bizi tâh goyublar gediblâr yâni ölüblâr (47) xulâ:sâ Geysär çox nâ:râ:hät olur (48) gedillâr evün içindä oturullar (49) və dayisi oturur tä'rif elir ki bälî nä oldi və nä olmadı

(17) Danach sagte der Junge zu ihr: "Ich werde dich heiraten", aber er heiratet [sie] nicht. (18) Und weil der Bauch dieser Frau oder [besser] dieses Mädchens *Fati* von Tag zu Tag größer wurde, und weil keine Schande [über sie] kommen sollte, bringt sie sich selbst um. (19) *Fatis* Mutter bittet den Onkel sehr zu sagen, was in diesem Brief geschrieben wurde. (20) Und der Onkel schildert [was in dem Brief steht] und in diesem Moment kommt der Bruder *Färman* an und hört dies alles. (21) Und er ärgert sich sehr und geht, um das Messer zu holen, um es dem Jungen heimzuzahlen. (22) Aber sein Onkel kommt ihm zuvor und sagt: "Du bist ein Mann und du hast ein Gelübde abgelegt, daß du nie wieder ein Messer oder ähnliches in die Hand nimmst (wörtl.: ziehst). (23) Du darfst also [kein Messer] anlegen (24) Und wenn du ein Mann bist, dann lege das Messer dorthin, auf seinen Platz." (25) Und er hört auf die Worte seines Onkels und sagt: "Nun gut. (26) Aber weil ich nicht will, daß man sagt, daß der Sohn deiner Schwester nichts Wert gewesen war, gehe ich mit leeren Händen [dorthin]", und er geht. (27) Und was den Jungen betrifft, der *Fati* dieses Unglück angetan hatte, so hatte dieser drei Brüder, die gemeinsam in einem Laden arbeiteten. (28) *Färman* geht zu ihm hin und sagt: "Hast du keinen Stolz?" (29) Du hast meine Schwester in eine ausweglose Situation gebracht. (30) Du hast meine Schwester umgebracht." (31) Diese fallen über ihn her und bringen *Färman* mit einem Messer um. (32) Und *Färmans* Leiche werfen sie auf ein Dach. (33) Natürlich [werfen sie die Leiche] auf einen weit entfernten Ort, damit man nicht dahinterkommt, daß sie *Färman* getötet haben. (34) *Färman* hatte einen Bruder namens *Geysär*. (35) *Geysär* arbeitete in Abadan und kam einige Male im Monat nach Teheran, um die dortigen [Familienangehörige] zu besuchen. (36) Schließlich kommt *Geysär* nach Teheran und kommt zu Hause an. (37) Und in seiner Hand hält er seinen Koffer, er ist sehr glücklich. (38) Er hatte seinem Onkel neue Kleider und einen Achadring gekauft. (39) Er hatte seiner Schwester neue Kleider gekauft - seiner Schwester *Fati*, die gestorben war - und seinem Bruder eine neue Jacke. (40) Und so fröhlich sprach er und sagte: "Wo seid ihr denn? Kommt doch heraus!" (41) Er sieht wie sein Onkel nach draußen kommt und sehr traurig ist. (42) Er sagt: "Lieber Onkel, was ist das denn für eine Trauerweide? (43) Warum bist du so geworden? (44) Und er sieht hinter dem Fenster seine Mutter, [wie] sie weint. (45) Sein Onkel sagt: "Ja es ist so, weder *Färman* ist gekommen noch *Fati*." (46) Beide haben uns alleine gelassen, sind [von uns] gegangen, d.h. gestorben. (47) Schließlich wird *Geysär* sehr traurig. (48) Sie gehen und setzen sich ins Haus. (49) Und sein Onkel setzt sich nieder und erzählt was alles passiert ist.

(50) xulâ:sâ bu jâryan geçir vâ sabahîsi dayîsi Ğeysäre diyir ki xob havaxt geyidâjxasan Abadana (51) Ğeysâr dâ diyir ki män da Abadana getmiyâjajam da mänim orda işim yoxdi (52) burda mänim bi üş dana işim var ki gârah gutaram (53) manzuri o üş dana işdân bu üş dana gârdâşidilâr (54) Ğeysâr çixir evdân eşiyâ vâ gedir gâhvâxâ:niya (55) doslarin orda görür gâdim doslarin (56) vâ âlbättâ olara demir ki âssân ki gârdâşin kim öldürübdi (57) olar da bilmillâr ki gârdâşin kim öldürübdi (58) fâyât istir olardan çixarda ki bu üş dana gârdâş hardadilar (59) âlbättâ ojur ki olar munun mänzurun motävâjjih olmasunnar (60) ki birinnân çixardir ki bâli biri istir gedâ Guma (61) vâ âlan da hamamdadi hamam-e umu:midâ (62) Ğeysâr durur gedir hamama (63) hamamda görür ki bâli o orda oturubdi özün tãmizliri (64) montâzer olur ki bu gessün duşun altîna (65) özün dâ gizlâdir bidana obirsi duşun altînda (66) vâ görändâ ki bu getti bidana duşun içinâ o da onun dalîna girir içäriyâ vâ piçayînan muni öldürürü (67) xulâ:sâ bu gârdâşlarün üçün dâ öldürürü (68) xob bu dâ:stan bureyjax âlbättâ gutariri (69) vâli bidana xâ:rejola:dâ dâ:stan dâyiidi vâli bu film o zâmanda bizim sinamamizda bir noyte-ye âtf hesab olurdi (70) çon bu Ğeysâr bidana filmidi ki hâm tâbâye-ye rowşânfekr muni söwdi vâ ârzeşgozâ:ri: elâdi vâ hâm tâbâye-ye â:ddi yâ'ni â:miyâ:nâ vâ mârdom-e ku:çe o bâ:zâ:r yâni (71) Masud-e Kimiyâ:yi: bu filimün kâ:rgârdâ:ni bidana mâtâhtârîn kargârdanlardandi Iranda (72) vâ hâmmişâ filmlâri çox bâ:-ârzeş vâ â:lidi (73) yâni istirâm diyâm ki bi:mohtâva filim heç mo:ye düzâtmiyibdi (74) Mâsud-e Kimiyâ:yinün filimlâri jânbe-ye tijâ:râtisi yoxdi (75) çând vâxt munnan gâbax bidana musâ:hibädâ özi demişdi män âgâr istâsâm gişeyi: film düzârdâm yâ'ni bidana film düzârdâm ki çox satilsun işi yoxdi mänâ (76) vâli dâr un surât öz i:dälârimâ vâ öz sözümä xiyâ:nât elâmişâm (77) yâni filimi düzârdmâmişâm honârâ xâ:tir filimi düzârdmişâm pula xâ:tir (78) vâ bu mänim tâbiyâtimdâ dâyi (79) Ğeysâr zâ:hirdâ bidana tejâ:râti filimidi vâli bâ:tenân bidana filimidi ki bizâ görsâdirdi ki bizim bu ârzeşlâr ki âldân vermişux bi mârsiyâdi ona (80) Gâvâznâ: Mâsud-e Kimiyâ:yinün bidana gâşâh filimlârinândâ (81) bu film siyah sefiddi vâ neçâ il ingilabdan gâbax düzâlibdi (82) Mâsud-e Kimiyâ:yi bu filmi âlbättâ Ğeysârdân sora düzâtti (83) âlbättâ nâ belafâ:selâ onnan sora düzâtti

(50) Nun dies geht vorbei und am nächsten Tag sagt der Onkel zu Ğeysâr: "Nun, wann gehst du zurück nach Abadan?" (51) Und Ğeysâr erwidert: "Ich werde nicht nach Abadan gehen, ich habe dort nichts zu tun. (52) Ich habe hier drei Dinge, die ich erledigen muß. (53) Mit den drei Dingen meinte er die drei Brüder. (54) Ğeysâr verläßt das Haus und geht ins Kaffeehaus. (55) Er sieht dort seine Freunde, seine alten Freunde. (56) Natürlich sagt er ihnen überhaupt nicht, wer seinen Bruder umgebracht hat. (57) Diese wissen auch nicht, wer seinen Bruder umgebracht hat. (58) Er möchte nur von ihnen herausbekommen, wo sich diese drei Brüder befinden. (59) Natürlich in der Art und Weise, daß sie nicht bemerken, was er vorhat. (60) Von einem bekommt er heraus, daß einer [der Brüder] nach Gom fahren möchte. (61) Und jetzt befindet er sich im Hamam, im öffentlichen Bad. (62) Ğeysâr steht auf und geht ins Hamam. (63) Im Hamam sieht er, daß dieser dort sitzt und sich wäscht. (64) Er wartet, bis er unter die Dusche geht. (65) Und er selbst versteckt sich unter einer anderen Dusche. (66) Und als er sieht, daß er in eine Dusch[kabine] geht, geht er hinter ihm dort hinein und tötet diesen mit einem Messer. (67) Schließlich bringt er all diese drei Brüder um. (68) Natürlich endet diese Geschichte hier. (69) Aber es ist nicht eine außergewöhnliche Geschichte, dieser Film zählte zu jener Zeit in unserem Kino zu den beachtlichen. (70) Denn Ğeysâr ist ein Film, den sowohl die intellektuelle Schicht mochte und wertvoll fand als auch die allgemeine Schicht, d.h. die gewöhnlichen Leute. (71) Mâsud-e Kimiyâ:yi:, der Regisseur dieses Films, ist einer der berühmtesten Regisseure in Iran. (72) Seine Filme sind immer wertvoll und hervorragend. (73) D.h., ich möchte sagen, daß er nie einen inhaltslosen Film gemacht hat. (74) Die Filme von Mâsud-e Kimiyâ:yi: haben keinen kommerziellen Charakter. (75) Vor einiger Zeit hat er persönlich in einem Interview gesagt: "Wenn ich einen Film machen wollte, d.h. einen Film machen würde, der sich gut verkaufen ließe, wäre dies für mich ein Kinderspiel. (76) Aber in einem solchen Fall würde ich meinen eigenen Ideen und meinem eigenen Wort untreu werden. (77) D.h., dann hätte ich den Film nicht der Kunst wegen gemacht, sondern des Geldes wegen. (78) Und dies liegt nicht in meiner Natur." (79) Ğeysâr war äußerlich ein kommerzieller Film, aber eigentlich war er ein Film, der uns zeigte, daß die Werte, die wir aufgegeben haben – darauf war er ein Klagelied. (80) "Die Hirsche" ist einer der schönen Filme von Mâsud-e Kimiyâ:yi. (81) Dieser Film ist schwarz-weiß und ist einige Jahre vor der Revolution gedreht worden. (82) Mâsud-e Kimiyâ:yi hat diesen Film natürlich nach Ğeysâr gedreht. (83) Er hat ihn unmittelbar nach ihm gedreht.

(84) və Mäsud-e Kimiyâ:yi özi tə'rif elir ki bidana müsâ:hibädä älbättä män ruznâ:mädä oxudum ki demişdi çox adamnar vardılar ki mänä pişnahad elirdilər nâsihät elirdilər ki ikiminji Ğeysäri düzärdäm yäni Ğeysär-e dovvomi düzärdäm (85) hämunjur ki älan rävä:ji var Rambo-ye dovvom bilmiräm här filmün dovvomun düzärdillär (86) ki Mäsud-e Kimiyâ:yi mögâ:vemät görsädir və bu mäsäleynän moxâ:lefät elir (87) və hättä tə'rif elir ki xâ:rîjiyâ ki getmişdi Fransis Ford Kopolani bi yerdä görmüşdi və Fransis Ford Kopolâ muna demişdi ki män gorxuram ki färhäng-e sârzâminhâ:-ye šeni bombâ:ran altında beynnän gessün (88) Mäsud-e Kimiyâ:yi jävâbindä dedi ki siz onun nigârâ:ni olmiyüz nigârâ:n-e Don Korleone oluz (89) ki älbättä Don Korleone šäxsiyät-e asli-ye bidana Kopolanun filimlärindä ki adi Pedärxandädi və dünyada çox mä'rufdi (90) väli Kopolâ bu filimdän sora Pedärxande-ye do və se dä düzätti (91) ki Mäsud-e Kimiyâ:yi mo'täyeddi ki bujur adam da honärmänd ädin goymax olmaz (92) bälki nä honärmändi və nä ädibdi (93) bälki tijâ:rät istir eliyä və tijâ:rätinän honär ikidana ayri mayu:lädilär (94) älbättä Mäsud-e Kimiyâ:yi çox doçâ:re moşgel oldi tâ: bu filimi nâmâ:yeş verä bilä (95) və älbättä ingilabdan sora oturdux bu filimi sansursüz baxdux (96) onnan gäbax hammisi çox šeyläri sansur olmuşdi (97) bi mäsälä ki Mäsud-e Kimiyâ:yinün filimlärindä çox gözä vururi və mälmusdi budi ki rifâ:gätä dostluğa və bu gäbil šeylärä çox ähämmyät verir (98) yä'ni tamâ:m-e filimlärindä bu mäsälä bir mehvâri mowzudi (99) Mäsud-e Kimiyâ:yinün â:xârin filmi adi Tijâ:räddi (100) bu film çoxi Almanda tähiyyä ki motä'äsefâ:nä bu film hälä xâ:rîjadä nâmâ:yeş vermiyiblär biläsin və Iranda da fayat jaşnvâ:rädä veriblär (101) bu filimün dä mowzusi çox emru:zidi (102) yäni bidana dädä gedir Almanâ ki oylunun moşkelâ:tin häl eliyä orda (103) ki axirdä dä oylun öziynän gätirir ginä Irana (104) xob eläbir çox hä:šiyä gettim (105) Gäväznhâ: adi bidana näyl-e yo:ldan gälir ki Herman Hessedändi (106) ki mütä'äsefâ:nä älan xâ:tirimdä däy bu näyl-e yo:l (107) Gäväznhâ: filimindä bidana Seyyed ädina bi adam var ki munun näyšin Behru:z-e Vusu:yi oynur (108) Seyyed bidana mo'tad adamdi ki Lâ:l-e Zarda bidana tâ:trda işliri və där zemn mo'tad-e be-heroyin (109) Behruz-e Vusu:yi o zämâ:neyjax ki Irandeydi Mäsud-e Kimiyâ:yinün filimlärindä çox oyniyardi (110) ki älbättä älan Iranda däy və mahâ:jerät eliyibdi Amrikiya

(84) *Mäsud-e Kimiyâ:yi* schildert selbst in einem Interview, natürlich habe ich das in der Zeitung gelesen, wo er gesagt hat: "Es gibt viele Leute, die mir vorschlagen, einen zweiten *Ğeysär* zu drehen, d.h. *Ğeysär* [Teil] zwei zu drehen. (85) Ähnlich wie es jetzt üblich ist, einen zweiten Rambo [zu drehen], ich weiß nicht, man dreht von jedem Film einen zweiten [Teil]." (86) Was *Mäsud-e Kimiyâ:yi* betrifft, so zeigt er sich hartnäckig und verneint diese Sache. (87) Und er erzählt sogar, als er ins Ausland gegangen war, sah er an einem Ort Francis Ford Coppola und Francis Ford Coppola sagte ihm folgendes: "Ich habe Angst, daß die Kultur der Wüstenländer durch die Bombardierungen vernichtet wird." (88) *Mäsud-e Kimiyâ:yi* sagte in seiner Antwort: "Darüber brauchen sie sich keine Sorgen zu machen, machen sie sich Sorgen über Don Corleone. (89) Wie bekannt ist Don Korleone die Hauptfigur in einem von Coppolas Filmen, der "Der Pate" heißt und weltberühmt ist. (90) Aber Coppola hat nach diesem Film auch "Der Pate" zwei und drei gedreht. (91) *Mäsud-e Kimiyâ:yi* vertrat die Ansicht, daß so eine Person nicht als Künstler bezeichnet werden könne. (92) Vielleicht war er weder ein Künstler noch ein Literat. (93) Vielleicht wollte er [bloß] Geschäfte machen, wobei Geschäfte und Kunst zwei verschiedene Kategorien sind. (94) Sicherlich wurde *Mäsud-e Kimiyâ:yi* mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert, bis er diesen Film ausstrahlen konnte. (95) Natürlich konnten wir erst nach der Revolution diesen Film ohne Zensur sehen. (96) Davor wurde alles [zensiert], viele Dinge wurden zensiert. (97) Eine Sache, die in den Filmen von *Mäsud-e Kimiyâ:yi* auffiel und rührend war, ist folgendes: Er sprach kostbaren Dingen wie Kameradschaft und Freundschaft großen Wert zu. (98) D.h., in allen seinen Filmen waren diese Dinge ein zentrales Thema. (99) Der Name des letzten Films von *Mäsud-e Kimiyâ:yi* ist "Handel". (100) Dieser Film ist zum größten Teil in Deutschland produziert worden, leider ist dieser Film bis jetzt noch nicht im Ausland gelaufen, in Iran hat man ihn nur bei den [Film]-Festspielen aufgeführt. (101) Und das Thema dieses Films ist sehr aktuell. (102) Ein Vater geht nach Deutschland, um dort die Schwierigkeiten seines Sohnes in Ordnung zu bringen. (103) Letztendlich bringt er seinen Sohn mit sich wieder [zurück] nach Iran. (104) Ich glaube, ich bin vom Thema abgekommen. (105) Der Name "Die Hirsche" stammt von einem Zitat, der von Herman Hesse ist. (106) Leider ist dieses Zitat nicht in meinem Gedächtnis. (107) In dem Film "Die Hirsche" gibt es einen Mann namens *Seyyed*, dessen Rolle *Behruz-e Vusu:yi* spielt. (108) *Seyyed* ist ein süchtiger Mensch, der in *Lâ:l-e Zar* in einem Theater arbeitet, übrigens ist er abhängig von Heroin. (109) *Behruz-e Vusu:yi* hat bis zu der Zeit, als er in Iran war, sehr oft in den Filmen von *Mäsud-e Kimiyâ:yi* mitgespielt. (110) Wie bekannt, ist er jetzt nicht [mehr] in Iran; er ist nach Amerika ausgewandert.



(111) o zämanlar ki bu filimi düzärdirdilər mä:'rufidi ki Behru:z-e Vusu:yi getmişdi neçä häftälär mo'tadlarun yanında zindegı elirdi (112) män Behru:z-e Vusu:yini Robert Deniroyinän eliyä biläram moyä:yesä eliyäm (113) ki istirdi hämmişä o nayş ki istirdi oyniya kâ:milän ona mosällät ola (114) Behru:z-e Vusu:yinun adi Seyyedidi bu filimdä vä babası da be onvâ:n-e färraş bidana mädräsädä işlirdi (115) xulâ:sä film bujur başlır ki Godrät Seyyedün dosti ki älbättä oni çoxdandi görmiybdi gälir mädräsiyâ vä Seyyedün dädäsindän Seyyedün adresin istiri (116) dädäsi diyir ki Seyyed älan bidana tâ:trda işlir (117) vä Godrät gedir Lâ:l-e Zara vä hämun lähzä ki dosduni görürü ki orda oturubdi mikrofonun dalında vä tabliyat elir äslän birdän birä jâ: yiyiri (118) ki bu Seyyed o Seyyedinin ki Godrät tanirdizämin tâ: â:seman färÿi varidi (119) bidana Seyyed-e mo'tad ki eläbir ölübdi yerdän götüräni yox (120) bu filimi ägär istäsäm sizä tä'rif eliyäm çox tul çäkär (121) lobb-e mätläb budi ki Iranun sinäma tâ:rixindä Gäväznhä: bidana lap o movaffaqlartärinlärindä (122) mätläbi bidana jümleyinän ki Mäsud-e Kimiyâ:yi demişdi gutariram (123) ki diyibdi biz üş dörd dana film düzärdänux ki gudratimiz niyätimizdädi (124) yä'ni bizim niyätimiz vä ehsasimiz oyät şärif bu sinemaya baxıbdı ki enkar ola bilmäz (125) yä'ni şâ:yäd bā'zi filmlärimiz yaxçı olmiya väli bizim niyätimiz dürüsti:ydi

### Text 9: Särgezäşt

Informant 9:	Mansume M.
Alter:	40 Jahre
Geschlecht:	Weiblich
Bildungsstand:	Grundschule
Berufstätig:	Nein

(1) ärz eliyim huzu:ruza (2) bu särgezäşt dädämün särgezäştidi (3) bā:ri dädäm neçä ildi ölübdi yä'ni çoxdandi ölübdi väli särgezäştidi çox jâ:lib bi şeydi (4) mänim dädämün adi Seyd Mustäfayidi (5) Seyd Mustäfa iki il mäktäbä getmişdi (6) mänim böwüh dädäm yä'ni Seyd Mustäfanun babasi mojtähedidi (7) on dokkuz yaşıyidi ki gälir Täbrizä (8) onnan gabax bidana kätä oturardılar (9) Täbrizä nänäsiynän dädäsiynän vä gärdäsiynän gäliri (10) gärdäsi dä evliymiş vä bidana gızı varidi (11) imtâ:si gärdäsi heç mo:yä işlämäzdi dävrişidi vä xärjin dä Seyd Mustäfa verärdi (12) mänim dädäm o zäman on dokkuz i:mi yaşındeydi

(111) Zu jenen Zeiten, als man diesen Film gedreht hat, war [allgemein] bekannt, daß *Behruz-e Vusu:yi* einige Wochen lang bei den Süchtigen lebte. (112) Ich kann *Behruz-e Vusu:yi* mit Robert de Niro vergleichen. (113) Denn er wollte immer die Rolle, die er spielen wollte, ganz und gar beherrschen. (114) Der Name von *Behruz-e Vusu:yi* war in diesem Film *Seyyed* und sein Vater arbeitete als Hausmeister in einer Schule. (115) Der Film fängt schließlich so an, daß *Godrät*, *Seyyeds* Freund, der ihn seit langem nicht gesehen hatte, in die Schule kommt und von *Seyyeds* Vater seine Adresse möchte. (116) Sein Vater sagt, daß *Seyyed* jetzt in einem Theater arbeitet. (117) Und *Godrät* geht nach *Lâ:l-e Zar* und in dem Augenblick, als er seinen Freund sieht, der dort hinter einem Mikrofon sitzt und Werbung macht, erschreckt er sich plötzlich. (118) Denn dieser *Seyyed* unterschied sich völlig (wörtl.: 'von der Erde bis zum Himmel') von jenem *Seyyed*, den *Godrät* [mal] kannte. (119) [Es war] ein süchtiger *Seyyed*, der [aussah], als sei er gestorben und niemanden habe, der ihn wieder aufrichtet. (120) Wenn ich diesen Film ganz erzählen sollte, dann würde dies sehr lange dauern. (121) Der Kern der Sache ist folgendes: Innerhalb der Kinogeschichte Irans zählt der Film "Die Hirsche" zu den erfolgreichsten. (122) Das Thema beende ich mit einem Satz, den *Mäsud-e Kimiyâ:yi* [mal] gesagt hat. (123) Er hat gesagt: "Wir gehören zu denen, die drei, vier Filme machen, wo unsere Kraft in unserer Absicht steckt. (124) D.h., unsere Absicht und unsere Emotion richten sich in edelster Weise auf das Kino, daß dies nicht geleugnet werden kann. (125) Es mag sein, daß einige unserer Filme nicht gut sind, aber unsere Absicht ist immer aufrichtig."

### Text 9: Eine Biographie

(1) Ich möchte euch eine Biographie erzählen. (2) Diese Biographie ist die Biographie meines Vaters. (3) Mein Vater ist schon seit einigen Jahren gestorben, d.h., er ist schon seit langem gestorben, aber seine Biographie ist sehr interessant. (4) Der Name meines Vaters war *Seyd Mustäfa*. (5) *Seyd Mustäfa* hatte zwei Jahre die Schule besucht. (6) Mein Großvater, also der Vater von *Seyd Mustäfa*, war ein Geistlicher. (7) Er war neunzehn Jahre alt, als er nach Täbriz kam. (8) Davor wohnten sie in einem Dorf. (9) Nach Täbriz kam er gemeinsam mit seiner Mutter, seinem Vater und seinem Bruder. (10) Sein Bruder war wohl verheiratet und hatte eine Tochter. (11) Sein Bruder arbeitete niemals, er war Derwisch und *Seyd Mustäfa* kam auch für seinen Lebensunterhalt auf. (12) Mein Vater war damals neunzehn, zwanzig Jahre alt.